

V = Vorlesung / S = Seminar / Ü = Übung / P = Projektseminar

(FS) = Fachsemester

(TS bzw. LS) = Teilnahmechein bzw. Leistungsschein nach der neuen Prüfungsordnung

(a) = in jedem Semester stattfindende Veranstaltung

(b) = jährlich wiederkehrende Veranstaltung

(c) = zweijährlich wiederkehrende Veranstaltung

(d) = in unregelmäßigem Turnus wiederkehrende Veranstaltung

Die Fakultät für Psychologie hat zum WS 2002/03 zwei sechs Semester dauernde Bachelor-Studiengänge (Abschluss B.Sc. Psychologie und B.Sc. Wirtschaftspsychologie) eingeführt; ab WS 05/06 werden zwei Masterstudiengänge (Abschluss M.Sc. Psychologie: 4 Semester und M.Sc. Klinische Psychologie: 3 Semester) hinzukommen. Der "Bachelor-Studiengang für Psychologie" erlaubt den Zugang zu wissenschaftlichen Berufen mit Schwerpunkt in einem der beiden Bereiche "Kognitive Neurowissenschaften" oder "Beratung und Intervention". Der "Bachelor-Studiengang für Wirtschaftspsychologie" erlaubt den Zugang zu wissenschaftlichen Berufen in anwendungsbezogenen Inhalten der Wirtschaftspsychologie. Der Master-Studiengang für Psychologie setzt einen Abschluss in einem einschlägigen Bachelor-Studiengang voraus und bietet Zugang zu höher qualifizierten wissenschaftlichen Berufen in einem der beiden Schwerpunkte "Kognitive Neurowissenschaften" oder "Psychologische Organisationsberatung". Der Master-Studiengang "Klinische Psychologie" setzt einen Abschluss in einem einschlägigen Bachelor-Studiengang voraus und bietet eine Spezialisierung für eine fallbezogene diagnostische und beraterische Tätigkeit mit Klienten in psychosozialen Einrichtungen und Einrichtungen des Gesundheitssystems sowie den möglichen Zugang zu dem Weiterbildenden Studiengang Psychotherapie (Abschluss: Staatsexamen in Psychotherapie). Hinweise auf jeweils neue Informationen finden Sie jederzeit unter <http://www.psy.ruhr-uni-bochum.de/> sowie am schwarzen Brett der Fakultät im Gebäude GAFO auf Ebene 04. <http://www.ruhr-uni-bochum.de/>

I. STUDIENABSCHNITT

Einführungsveranstaltungen

110 000 V Begrüßungsveranstaltung

Mo 11.00-13.00, HGA 10 13.10.2003

Dienstag 14.10. bis Freitag 17.10.2003 einschl. vor- u. nachmittags Vorlesungen, Seminare, Veranstaltungen mit Tutoren. Zeitplan wird auf der Begrüßungsveranstaltung bekannt gegeben.

Daum

110 101 V Ringvorlesung
2st., Mi 14.00-16.00, HGA 10
1.FS, b, Credits: 3

Bosshardt

Empfohlenes Semester: 1 Credit-Point: 3

Kommentar:

In dieser Vorlesung führen Mitglieder der Fakultät in die Teilgebiete der Psychologie im Grundstudium auf engagierte und interessante Weise ein. In den Monaten Oktober-Dezember finden bezogen auf die Vorlesung die begleitenden Experimentellen Praktika IA statt, die die Inhalte der einzelnen Vorlesungen anhand der angegebenen Literatur vertiefen und an Beispielen erproben. Zu jeder Sitzung dieser Vorlesungsreihe wird vertiefende Literatur angegeben. In der Einführungsveranstaltung für Erstsemester in der ersten Semesterwoche werden genauere Informationen über die Ringvorlesung verteilt.

Für Teilnehmerinnen und Teilnehmer am Experimentalpsychologischen Praktikum IA ist die von den Vortragenden angegebene Literatur zur Vorlesung Grundlage für die Klausur am Semesterende (4. Februar 2004).

Literatur:

Eysenck, M.W. (2000). Psychology. A student's handbook. Hove, UK: Psychology Press.

050 941 Lesekurs Englisch für Psychologen
2st., Do 18.00-20.00, GB 6/62 23.10.2003

Grotjahn

Experimentelle Praktika

110 102 Ü Experimentalpsychologisches Praktikum I (Teil A)
2st., Di 09.00-11.00, GAFO 04/271
(1. Hälfte des Semesters) 1.FS, TS, b, Credits: 1

Ballmer-Omar

Empfohlenes Semester: 1 Credit-Point: 1

Voraussetzungen:

Zulassung zum Diplomstudiengang Psychologie, oder Zulassung zum B.Sc.-Psychologie oder zum B.Sc.-Wirtschaftspsychologie

Kommentar:

Ballmer-Omar Di 9-11-GAFO 04/271
Getzmann Di 9-11 GAFO 02/367
Getzmann Mi 9-11 GAFO 02/367
Pinnow Di 9-11 GAFO 04/425
Pinnow Mi 9-11 GAFO 04/425

Das Praktikum richtet sich an Studierende, die im ersten Semester das Hauptfach Psychologie im Diplomstudiengang oder B.Sc.Psychologie oder B.Sc.Wirtschaftspsychologie studieren. Im Diplomstudiengang erstreckt sich das Praktikum I insgesamt über zwei Semester. Im Ersten Semester sollten die Ringvorlesung mit Abschlussklausur und das Experimentalpsychologische Praktikum I (Teil A) besucht werden. In den B-Sc-Studiengängen gehört das Praktikum zusammen mit der Ringvorlesung und der anschließenden Klausur zum Modul Einführung in die empirischen Grundlagen der Psychologie.

Im Praktikum sollen in diesem Semester methodische Grundlagen der Gewinnung von empirischen Erkenntnissen an ausgewählten Inhaltsbereichen dargestellt werden. Das Praktikum findet in Verbindung mit der Ringvorlesung "Einführung in die Psychologie" (Mi 14-16 HGA 10) statt. In den Praktikumsveranstaltungen dieses Semesters werden die Inhalte der ersten sieben Vorlesungen vertiefend behandelt, und es wird vorausgesetzt, daß die Ringvorlesung besucht wird. Zu den Kriterien erfolgreicher Teilnahme gehört das Bestehen der Klausur. In der Einführungsveranstaltung für Erstsemester in der ersten Semesterwoche werden genauere Informationen über Ringvorlesung und Praktikumsinhalte verteilt.

Literatur:

Eysenck, M.W. (2000). Psychology. A student's handbook. Hove, UK: Psychology Press.

110 103 Ü Experimentalpsychologisches Praktikum I (Teil A)
2st., Di 09.00-11.00, GAFO 02/367
(1. Hälfte des Semesters), 1.FS, TS, b, Credits: 1

Getzmann

Empfohlenes Semester: 1 Credit-Point: 1

Voraussetzungen:

Zulassung zum Diplomstudiengang Psychologie, oder Zulassung zum B.Sc.-Psychologie oder zum B.Sc.-Wirtschaftspsychologie

Kommentar:

Ballmer-Omar Di 9-11-GAFO 04/271
Getzmann Di 9-11 GAFO 02/367
Getzmann Mi 9-11 GAFO 02/367
Pinnow Di 9-11 GAFO 04/425
Pinnow Mi 9-11 GAFO 04/425

Das Praktikum richtet sich an Studierende, die im ersten Semester das Hauptfach Psychologie im Diplomstudiengang oder B.Sc.Psychologie oder B.Sc.Wirtschaftspsychologie studieren. Im Diplomstudiengang erstreckt sich das Praktikum I insgesamt über zwei Semester. Im Ersten Semester sollten die Ringvorlesung mit Abschlussklausur und das Experimentalpsychologische Praktikum I (Teil A) besucht werden. In den B-Sc-Studiengängen gehört das Praktikum zusammen mit der Ringvorlesung und der anschließenden Klausur zum Modul Einführung in die empirischen Grundlagen der Psychologie.

Im Praktikum sollen in diesem Semester methodische Grundlagen der Gewinnung von empirischen Erkenntnissen an ausgewählten Inhaltsbereichen dargestellt werden. Das Praktikum findet in Verbindung mit der Ringvorlesung "Einführung in die Psychologie" (Mi 14-16 HGA 10) statt. In den Praktikumsveranstaltungen dieses Semesters werden die Inhalte der ersten sieben Vorlesungen vertiefend behandelt, und es wird vorausgesetzt, daß die Ringvorlesung besucht wird. Zu den Kriterien erfolgreicher Teilnahme gehört das Bestehen der Klausur. In der Einführungsveranstaltung für Erstsemester in der ersten Semesterwoche werden genauere Informationen über Ringvorlesung und Praktikumsinhalte verteilt.

Literatur:

Eysenck, M.W. (2000). Psychology. A student's handbook. Hove, UK: Psychology Press.

110 104 Ü Experimentalpsychologisches Praktikum I (Teil A)
2st., Mi 09.00-11.00, GAFO 02/367
(1. Hälfte des Semesters) 1.FS, TS, b, Credits: 1

Getzmann

Empfohlenes Semester: 1 Credit-Point: 1

Voraussetzungen:

Zulassung zum Diplomstudiengang Psychologie, oder Zulassung zum B.Sc.-Psychologie oder zum B.Sc.-Wirtschaftspsychologie

Kommentar:

Ballmer-Omar Di 9-11-GAFO 04/271
Getzmann Di 9-11 GAFO 02/367
Getzmann Mi 9-11 GAFO 02/367
Pinnow Di 9-11 GAFO 04/425
Pinnow Mi 9-11 GAFO 04/425

Das Praktikum richtet sich an Studierende, die im ersten Semester das Hauptfach Psychologie im Diplomstudiengang oder B.Sc.Psychologie oder B.Sc.Wirtschaftspsychologie studieren. Im Diplomstudiengang erstreckt sich das Praktikum I insgesamt über zwei Semester. Im Ersten Semester sollten die Ringvorlesung mit Abschlussklausur und das Experimentalpsychologische Praktikum I (Teil A) besucht werden. In den B-Sc-Studiengängen gehört das Praktikum zusammen mit der Ringvorlesung und der anschließenden Klausur zum Modul Einführung in die empirischen Grundlagen der Psychologie.

Im Praktikum sollen in diesem Semester methodische Grundlagen der Gewinnung von empirischen Erkenntnissen an ausgewählten Inhaltsbereichen dargestellt werden. Das Praktikum findet in Verbindung mit der Ringvorlesung "Einführung in die Psychologie" (Mi 14-16 HGA 10) statt. In den Praktikumsveranstaltungen dieses Semesters werden die Inhalte der ersten sieben Vorlesungen vertiefend behandelt, und es wird vorausgesetzt, daß die Ringvorlesung besucht wird. Zu den Kriterien erfolgreicher Teilnahme gehört das Bestehen der Klausur. In der Einführungsveranstaltung für Erstsemester in der ersten Semesterwoche werden genauere Informationen über Ringvorlesung und Praktikumsinhalte verteilt.

Literatur:

Eysenck, M.W. (2000). Psychology. A student's handbook. Hove, UK: Psychology Press.

110 105 Ü Experimentalpsychologisches Praktikum I (Teil A)
2st., Di 09.00-11.00, GAFO 04/425
(1. Hälfte des Semesters) 1.FS, TS, b, Credits: 1

Pinnow

Empfohlenes Semester: 1 Credit-Point: 1

Voraussetzungen:

Zulassung zum Diplomstudiengang Psychologie, oder Zulassung zum B.Sc.-Psychologie oder zum B.Sc.-Wirtschaftspsychologie

Kommentar:

Ballmer-Omar Di 9-11-GAFO 04/271
Getzmann Di 9-11 GAFO 02/367
Getzmann Mi 9-11 GAFO 02/367
Pinnow Di 9-11 GAFO 04/425
Pinnow Mi 9-11 GAFO 04/425

Das Praktikum richtet sich an Studierende, die im ersten Semester das Hauptfach Psychologie im Diplomstudiengang oder B.Sc.Psychologie oder B.Sc.Wirtschaftspsychologie studieren. Im Diplomstudiengang erstreckt sich das Praktikum I insgesamt über zwei Semester. Im Ersten Semester sollten die Ringvorlesung mit Abschlussklausur und das Experimentalpsychologische Praktikum I (Teil A) besucht werden. In den B-Sc-Studiengängen gehört das Praktikum zusammen mit der Ringvorlesung und der anschließenden Klausur zum Modul Einführung in die empirischen Grundlagen der Psychologie.

Im Praktikum sollen in diesem Semester methodische Grundlagen der Gewinnung von empirischen Erkenntnissen an ausgewählten Inhaltsbereichen dargestellt werden. Das Praktikum findet in Verbindung mit der Ringvorlesung "Einführung in die Psychologie" (Mi 14-16 HGA 10) statt. In den Praktikumsveranstaltungen dieses Semesters werden die Inhalte der ersten sieben Vorlesungen vertiefend behandelt, und es wird vorausgesetzt, daß die Ringvorlesung besucht wird. Zu den Kriterien erfolgreicher Teilnahme gehört das Bestehen der Klausur. In der Einführungsveranstaltung für Erstsemester in der ersten Semesterwoche werden genauere Informationen über Ringvorlesung und Praktikumsinhalte verteilt.

Literatur:

Eysenck, M.W. (2000). Psychology. A student's handbook. Hove, UK: Psychology Press.

110 106 Ü Experimentalpsychologisches Praktikum I (Teil A)
2st., Mi 09.00-11.00, GAFO 04/425
(1. Hälfte des Semesters) 1.FS, TS, b, Credits: 1

Pinnow

Empfohlenes Semester: 1 Credit-Point: 1

Voraussetzungen:

Zulassung zum Diplomstudiengang Psychologie, oder Zulassung zum B.Sc.-Psychologie oder zum B.Sc.-Wirtschaftspsychologie

Kommentar:

Ballmer-Omar Di 9-11-GAFO 04/271
Getzmann Di 9-11 GAFO 02/367
Getzmann Mi 9-11 GAFO 02/367
Pinnow Di 9-11 GAFO 04/425
Pinnow Mi 9-11 GAFO 04/425

Das Praktikum richtet sich an Studierende, die im ersten Semester das Hauptfach Psychologie im Diplomstudiengang oder B.Sc.Psychologie oder B.Sc.Wirtschaftspsychologie studieren. Im Diplomstudiengang erstreckt sich das Praktikum I insgesamt über zwei Semester. Im Ersten Semester sollten die Ringvorlesung mit Abschlussklausur und das Experimentalpsychologische Praktikum I (Teil A) besucht werden. In den B-Sc-Studiengängen gehört das Praktikum zusammen mit der Ringvorlesung und der anschließenden Klausur zum Modul Einführung in die empirischen Grundlagen der Psychologie.

Im Praktikum sollen in diesem Semester methodische Grundlagen der Gewinnung von empirischen Erkenntnissen an ausgewählten Inhaltsbereichen dargestellt werden. Das Praktikum findet in Verbindung mit der Ringvorlesung "Einführung in die Psychologie" (Mi 14-16 HGA 10) statt. In den Praktikumsveranstaltungen dieses Semesters werden die Inhalte der ersten sieben Vorlesungen vertiefend behandelt, und es wird vorausgesetzt, daß die Ringvorlesung besucht wird. Zu den Kriterien erfolgreicher Teilnahme gehört das Bestehen der Klausur. In der Einführungsveranstaltung für Erstsemester in der ersten Semesterwoche werden genauere Informationen über Ringvorlesung und Praktikumsinhalte verteilt.

Literatur:

Eysenck, M.W. (2000). Psychology. A student's handbook. Hove, UK: Psychology Press.

110 107 Ü Experimentalpsychologisches Praktikum II
4st., Di 14.00-18.00, GAFO 04/425
3.FS, LS, b

Pinnow

Empfohlenes Semester: 3**Kommentar:**

In diesem Praktikum sollen Fragestellungen zur Hemisphärenasymmetrie bei der Verarbeitung emotionaler Information untersucht werden. Die emotionale Wirkung wird anhand der autonomen Schreckreaktion geprüft.

In den einführenden Praktikumstreffen (ersten vier Wochen des Semesters) werden allgemein die theoretischen und praktisch-messtechnischen Grundlagen erarbeitet. Daran schließt sich eine Projektarbeit in einer Kleingruppe an. Dazu gehört die Entwicklung des konkreten Untersuchungsvorschlages, Planung und Durchführung des Experiments und Durchführung der sich daran anschließenden Auswertung. Abschließend wird von jedem/r Teilnehmer/in individuell eine Studienarbeit erstellt (Deadline: 30. März 2004).

Eine Auswahl an Literatur wird zu Beginn des Praktikums vorgestellt.

110 108 Ü Experimentalpsychologisches Praktikum II
4st., Di 09.00-13.00, GAFO 02/365
3.FS, LS, b

Hunecke

Empfohlenes Semester: 3**Kommentar:**

Heuristiken zur Informationssuche bei der Verkehrsmittelwahl

Die Planung und Organisation des individuellen Mobilitätsverhaltens erfordert gegenwärtig spezifische kognitive Kompetenzen, die interindividuell beträchtlich variieren können. Nur gute Alltagsmanager können sich noch effizient und zielsicher mit öffentlichen Verkehrsmitteln fortbewegen. Aus psychologischer Perspektive erweist sich hier die Analyse von Prozessen der Informationssuche und -verarbeitung als besonders bedeutsam. In diesem Zusammenhang sollen im Expraktikum Heuristiken der Informationssuche bei Verkehrsmittelwahlentscheidungen untersucht werden. Hierzu werden mit Hilfe einer rechnergestützten Versuchsanordnung Verkehrsmittelwahlentscheidungen in kleinen Alltagsszenarien simuliert. Aufbauend auf den Ergebnissen des Expraktikums im letzten Semester soll ein kleines Trainingsprogramm entwickelt werden, in dem in einer Experimentalgruppe nützliche Heuristiken für die Verkehrsmittelwahl vermittelt werden. Die Bearbeitung der Szenarien in Kontroll- und Experimentalgruppe (Datenerhebung) und die Durchführung des Trainings (Intervention) wird dabei in einer gemeinsamen Stichprobe und so weit wie möglich unter kontrollierten Laborbedingungen erfolgen. Zum erfolgreichen Abschluss des Expras muss von den Teilnehmern eine individuelle Studienarbeit angefertigt werden, in der auf der Grundlage des gemeinsamen Datensatzes eine spezifische Fragestellung ausführlicher bearbeitet werden soll.

110 109 Ü Experimentalpsychologisches Praktikum II
4st., Di 14.00-18.00, GAFO 04/271
3.FS, LS, b

Kress, Suchan

Empfohlenes Semester: 3**Kommentar:**

Irren ist menschlich - Fehlererkennung im Gehirn

Das Überwachen von Handlungen und das Erkennen von selbst gemachten Fehlern spielt eine wichtige Rolle in unserem Alltag, z.B. wenn man einen Text auf der Tastatur schreibt, oder ein Musikinstrument lernt. Fehler bemerken wir oft schon bei der Ausführung oder unmittelbar danach, und Korrekturen werden mit enormer Geschwindigkeit eingeleitet. Manchmal sendet unser Gehirn aber auch Fehlersignale, wenn wir gar keinen Fehler gemacht haben. Die zentrale Fragestellung dieses Praktikums wird sein, wie unser Gehirn Fehler bemerkt und welche Bedingungen dazu führen, dass es fälschlicherweise einen Fehler erkennt. Dazu sollen in Anlehnung an eine bestehende Aufgabe Experimente entwickelt werden, in dem die Probanden möglichst viele Fehler begehen. Während der Experimente wird die Hirnaktivität (EEG) unserer Probanden aufgezeichnet und mit Hilfe von modernsten Auswertungsverfahren eine Lokalisation dieser Aktivität im Gehirn vorgenommen. Eine gründliche Einarbeitung in das Themenfeld gibt es zu Beginn des Semesters, anschließend werden die Experimente in Kleingruppen unter intensiver Betreuung durchgeführt. Vorkenntnisse im Umgang mit Computern oder detaillierte anatomische Kenntnisse sind nicht erforderlich, sondern werden während des Praktikums erworben.

Literatur:

Wird am Anfang des Praktikums angegeben.

110 110 Ü Experimentalpsychologisches Praktikum II
4st., Di 14.00-18.00, GAFO 04/615
Di 14.00-18.00, GAFO 05/425
3.FS, LS, b

Windmann

Empfohlenes Semester: 3

Kommentar:

Unser Gedächtnis entspricht nicht immer der Wahrheit. Manchmal glauben wir uns an Dinge zu erinnern, die es objektiv nicht gegeben hat, weil wir beim Abruf aus dem Gedächtnis Heuristiken anwenden. Psychologische Experimente haben gezeigt, dass Emotionen Einfluss auf diese Vorgänge haben. Beispielsweise halten wir ein Wort mit negativer emotionaler Konnotation in einer Rekognitionsaufgabe häufiger für "alt" (=bekannt) als für neu (=unbekannt), egal ob dieses Wort tatsächlich alt ist oder neu. In diesem Expraktikum wollen wir untersuchen, ob es ein ähnliches Phänomen auch für positive emotionale Wörter gibt. Dazu wird jeder Teilnehmer einer Reihe von Probanden aus dem Studenten- und Bekanntenkreis eine Liste von Wörtern vorlegen, die zum Teil eine emotionale Konnotation haben. Nach einem Behaltensintervall von ca. 10-20 Minuten wird abgefragt, welche Wörter von dieser Liste behalten wurden. Die Antworten werden mithilfe einfacher signal-entdeckungstheoretischer Methoden ausgewertet, welche eine Unterscheidung von Gedächtnisleistung (Genauigkeit) und Ratetendenz erlauben. Vermutet wird, dass sich die Ratetendenz für emotionale Wörter von derjenigen für neutrale Wörter unterscheidet, nicht aber die Gedächtnisleistung im Sinne der Genauigkeit. Die Auswertung der Daten wird mit SPSS vorgenommen (im Medienraum).

Allgemeine Psychologie I

(Informationsverarbeitung, Wahrnehmung, Gedächtnis, Denken, Sprache)

110 201 V Einführung in die Allgemeine Psychologie I, Teil 1
(Kognition 1)
2st., Do 11.00-13.00, HGA 10
1.-3.FS, b, Credits: 3

Guski, Bosshardt

Empfohlenes Semester: 1 Credit-Point: 3

Kommentar:

Ziel & Inhalt:

Die Vorlesung bietet eine Einführung in die wichtigsten Fragestellungen, Methoden und Ergebnisse der Allgemeinen Psychologie I bzw. der kognitionspsychologischen Grundlagen (Wahrnehmen, Aufmerksamkeit, Gedächtnis, Entscheidungsprozesse). Die Vorlesung wird im SS 2004 fortgesetzt.

Hauptthemen: Ansätze und Methoden der Kognitionspsychologie; Visuelle Figur/Grund-Trennung; Visuelles Wahrnehmen von Entfernung und Größe; Visuelles Wahrnehmen von Bewegung; Visuelle Identifikation von Personen; Objekt-Identifikation; Visuelle Handlungssteuerung; Physik & Physiologie des Hörens; Auditive Segregierung; Auditive Lokalisation; Fokussierte und geteilte Aufmerksamkeit; Gedächtnisprozesse; Entscheidungsverhalten.

Literatur:

Eysenck, M. (2000): Psychology. A student's handbook. Hove: Psychology Press.
Guski, R. (1996): Wahrnehmen - ein Lehrbuch. Stuttgart: Kohlhammer.

110 202 S Einführung in die Allgemeine Psychologie I
2st., Mo 11.00-13.00, GAFO 02/367
1.FS, TS, b

Blöbaum

Empfohlenes Semester: 1**Kommentar:**

Das Seminar führt in die grundlegenden Fragestellungen und Methoden der Allgemeinen Psychologie ein. Auf der Basis eines englischsprachigen Lehrbuchs werden wir uns mit den Themenbereichen Wahrnehmen, Aufmerksamkeit, Gedächtnis, Denken und Sprache beschäftigen. Ergänzend zum Lehrbuch werden zu einigen ausgewählten Themenbereichen Originaluntersuchungen bearbeitet.

Neben einer Einführung in die Allgemeine Psychologie soll das Seminar Strategien der Bearbeitung englischer, wissenschaftlicher Texte vermitteln.

Literatur:

Eysenck, M. (2000). Psychology. A student's handbook. Hove: Psychology press.

110 203 S Einführung in die Allgemeine Psychologie I
2st., Mo 14.00-16.00, GAFO 02/367
1.FS, TS, b

Matthies

Empfohlenes Semester: 1**Kommentar:**

Das Seminar führt an Hand eines englischsprachigen Lehrbuches in grundlegende Fragestellungen und Methoden der Allgemeinen Psychologie (Wahrnehmen, Aufmerksamkeit, Denken, Sprache) ein. Gleichzeitig werden Strategien der Lektüre englischer wissenschaftlicher Texte vermittelt.

Literatur:

Eysenck, M. (2000). Psychology. A student's handbook. Hove: Psychology press.

110 204 S Einführung in die Allgemeine Psychologie I
2st., Fr 09.00-11.00, GAFO 04/271
1.FS, TS, b, Credits: 3

Ballmer-Omar

Empfohlenes Semester: 1 Credit-Point: 3

Kommentar:

Dieses Seminar soll in Gebiete der Allgemeinen Psychologie I einführen. Aus einem englischsprachigen Textbuch werden Abschnitte über Wahrnehmen, Aufmerksamkeit, Gedächtnis (sensorisches- Kurzzeit, Arbeitsgedächtnis) besprochen, zusätzlich zu einigen Themenbereichen Originaluntersuchungen.

Ziele: Die Teilnehmer/innen sollen lernen, englischsprachige Fachtexte zu lesen, aus ihnen zu lernen und das Wesentliche in Kurzreferaten verständlich wiederzugeben.

Arbeitsweise: Regelmäßige Teilnahme, Kurzreferate oder Formulierung von Thesen zu vereinbarten Abschnitten.

Literatur:

Eysenck, M.W. (2000). Psychology. A student's handbook. Hove, UK: Psychology Press.

110 205 S Wahrnehmung, Aufmerksamkeit, Gedächtnis

Guski

2st., Mo 11.00-13.00, GAFO 03/252

1.-3.FS, TS/LS, b, Credits: 3

Empfohlenes Semester: 1 Credit-Point: 3

Kommentar:

Ziel & Inhalt:

Begleitend zur Vorlesung soll dieses Seminar einige Fragestellungen der Kognitionspsychologie (Wahrnehmen, Aufmerksamkeit, Gedächtnis) vertiefen. Dazu werden einige Kapitel aus Lehrbüchern und wissenschaftliche Zeitschriftenartikel (meist in Englisch) vorgestellt und diskutiert.

Literatur:

Eysenck, M. (2000): Psychology. A student's handbook. Hove: Psychology Press. Eysenck, M.W. & Keane, M.T. (2000). Cognitive Psychology. A Student's Handbook. 4th Ed. Hillsdale, N.J.: Erlbaum. Guski, R. (1996): Wahrnehmen - ein Lehrbuch. Stuttgart: Kohlhammer.

110 206 S Behalten, Denken, Problemlösen

Guski

2st., Do 09.00-11.00, GAFO 02/367

3.FS, TS/LS, b, Credits: 3

Empfohlenes Semester: 3 Credit-Point: 3

Kommentar:

Ziel & Inhalt:

Das Seminar soll einige Fragestellungen und Methoden der Kognitionspsychologie (Kognition: Behalten, Denken, Problemlösen, Entscheiden) vertiefen. Dazu werden einige Kapitel aus Lehrbüchern und wissenschaftliche Zeitschriftenartikel (meist in Englisch) vorgestellt und diskutiert.

Literatur:

Eysenck, M. (2000): Psychology. A student's handbook. Hove: Psychology Press. Eysenck, M.W. & Keane, M.T. (2000). Cognitive Psychology. A Student's Handbook. 4th Ed. Hillsdale, N.J.: Erlbaum.

Allgemeine Psychologie II

(Lernen, Motivation, Emotion)

110 301 V Lernen

2st., Do 16.00-18.00, HGA 10

1.FS, b, Credits: 3

Güntürkün

Empfohlenes Semester: 1 Credit-Point: 3

Kommentar:

Die Vorlesung soll einen Überblick über die Lerngesetze, ihre Anwendungsmöglichkeiten in therapeutischen Verfahren und die hirnpfysiologischen Grundlagen von Lern- und Gedächtnisprozessen bieten. Soweit möglich, sollen alle drei Aspekte immer zusammen besprochen werden; z.B. werden bei der klassischen Konditionierung zuerst die historischen Entwicklungslinien, dann die Details des eigentlichen Lernphänomens, dann die therapeutischen Anwendungen (z.B. systematische Desensibilisierung) und anschließend die synaptischen Mechanismen referiert.

Literatur:

Als Vorbereitung ist folgendes Buch zu empfehlen: Domjan, Michael: The Principles of Learning and Behavior. Brooks/Cole, Pacific Grove, 1998.

110 302 V Motivation und Emotion

3st., Mi 09.00-11.00, HGA 20

Do 13.00-14.00, HGA 20

3.FS, b, Credits: 3

Trudewind

Empfohlenes Semester: 3 Credit-Point: 3

Voraussetzungen:

Die Vorlesung richtet sich an Drittsemester im Diplomstudiengang. Sie bildet neben der angegebenen Prüfungsliteratur die Grundlage für den Anteil Motivation und Emotion der Klausur im Fach Allgemeine Psychologie II. Ein paralleler Besuch der Grundseminare Motivation wird dringend empfohlen.

Außerdem ist die Vorlesung Teil des Moduls "Motivation und Handlung" für die Drittsemester in den BSc-Studiengängen. Für den Besuch der Vorlesung und das Bestehen der Klausur werden 3 KP vergeben

Kommentar:

Die Vorlesung führt in das Gebiet der Motivations- und Emotionspsychologie ein. In einem ersten Abschnitt wird in einem kurzen Überblick über die Forschungs- und Problemgeschichte eine Gegenstandsbestimmung der Motivationspsychologie und ihrer zentralen Fragestellungen erarbeitet. Verschiedene Emotionstheorien sowie die Rolle der Emotionen im Motivationsgeschehen und zentrale Methoden der Motivations- und Emotionsforschung werden erörtert. Auf dieser Basis werden dann einzelne Verhaltenssysteme wie Neugier, Angst, Leistungsmotiv, Aggression und Hilfeleistung diskutiert. Spezifische Ansätze wie Attributionstheorien, Erwartungs- X Wert-Modelle, Instrumentalitätstheorie etc. werden innerhalb der Motivsysteme oder als Exkurse behandelt. Den Abschluss bildet eine Erörterung handlungstheoretischer und volitionaler Probleme zielgerichteten Verhaltens.

Literatur:

Literatur: Schneider, K. & Schmalz, H.-D. (2000): Motivation. Stuttgart: Kohlhammer
Heckhausen, H. (1989): Motivation und Handeln. Berlin: Springer.
Meyer, W.-U., Schützwohl, A. & Reizenstein, R. (1997): Einführung in die Emotionspsychologie, Bd. 1 & 2. Bern: Huber

110 303 S Vorlesungsbegleitendes Seminar "Lernen"
2st., Do 11.00-13.00, GAFO 03/252
1.FS, TS/LS, b

Güntürkün

Empfohlenes Semester: 1**Voraussetzungen:**

Da die Seminarplätze auf 35 Plätze begrenzt sind, erfolgt die Verteilung dieser Plätze durch Listenaushang an unserem Sekretariat GAFO 05/619 am Donnerstag, 09.10.03 ab 9.00 Uhr an der Sekretariatstür!

Kommentar:

Dieses Seminar verfolgt vorlesungsbegleitend das Ziel, einen vertieftenden Überblick über die Lernpsychologie als Teilbereich der Allgemeinen Psychologie zu geben. Im Sinne einer Auffassung von Lernen als ein Gesamtkonzept umfassender psychologischer Veränderungsprozesse wird hierbei bewusst eine Verwischung zwischen klassischen Lerntheorien, sowie hirnelementarischen, kognitions- und motivationspsychologischen Komponenten des Lernens angestrebt.

Da die heutige Lernpsychologie verstärkt auch handlungsorientierte Wissenschaft ist, sollen neben der Darstellung der theoretischen Grundlagen auch Anwendungsmöglichkeiten der vorgestellten Lerntheorien im klinischen, schulpseudologischen und arbeits-/organisationspsychologischen Bereich diskutiert werden.

Literatur:

Als Vorbereitung zu diesem Seminar sind folgende Bücher zu empfehlen:

Domjan, Michael: The Principles of Learning and Behavior
Edelmann, Walter: Lernpsychologie
Lachnit, Harald: Assoziatives Lernen und Kognition

110 304 S Motivationspsychologisches Grundseminar
2st., Do 09.00-11.00, GAFO 05/609
3.FS, TS/LS, b, Credits: 3

Trudewind

Empfohlenes Semester: 3 Credit-Point: 3

Kommentar:

Die Seminare sind als Begleitseminare zur Vorlesung Motivation und Emotion konzipiert. In ihnen werden ausgewählte Themen der Vorlesung auf der Basis von gemeinsamer Lektüre und Referaten diskutiert und vertieft.

Die Seminare richten sich an Studierende im 3. Fachsemester, die die Vorlesungen Lernen und Evolution bereits besucht haben.

Außerdem sind die Seminare Teil des Moduls "Motivation und Handlung" in den BSc-Studiengängen für Drittsemester.

Von Montag, den 21. Juli 2003 ab 9.00 Uhr s.t. bis Freitag, den 28. Juli hängen am Schwarzen Brett der Arbeitsgruppe Motivationspsychologie die Teilnehmerlisten aus, in die sich die Interessentinnen und Interessenten eintragen können (Bitte keine Mehrfacheintragungen!)

Literatur:

siehe Vorlesung "Motivation und Emotion"

110 305 S Motivationspsychologisches Gundseminar
2st., Do 14.00-16.00, GAFO 04/271
3.FS, TS/LS, b, Credits: 3

Lengning

Empfohlenes Semester: 3 Credit-Point: 3

Kommentar:

Die Seminare sind als Begleitseminare zur Vorlesung Motivation und Emotion konzipiert. In ihnen werden ausgewählte Themen der Vorlesung auf der Basis von gemeinsamer Lektüre und Referaten diskutiert und vertieft.

Die Seminare richten sich an Studierende im 3. Fachsemester, die die Vorlesungen Lernen und Evolution bereits besucht haben.

Außerdem sind die Seminare Teil des Moduls "Motivation und Handlung" in den BSc-Studiengängen für Drittsemester.

Von Montag, den 21. Juli 2003 ab 9.00 Uhr s.t. bis Freitag, den 28. Juli hängen am Schwarzen Brett der Arbeitsgruppe Motivationspsychologie die Teilnehmerlisten aus, in die sich die Interessentinnen und Interessenten eintragen können (Bitte keine Mehrfacheintragungen!)

Literatur:

Siehe Vorlesung "Motivation und Emotion"

110 306 S Motivationspsychologisches Gundseminar
2st., Mi 14.00-16.00, GAFO 02/367
3.FS, TS/LS, b, Credits: 3

Steckel, Trudewind

Empfohlenes Semester: 3 Credit-Point: 3

Kommentar:

Die Seminare sind als Begleitseminare zur Vorlesung Motivation und Emotion konzipiert. In ihnen werden ausgewählte Themen der Vorlesung auf der Basis von gemeinsamer Lektüre und Referaten diskutiert und vertieft.

Die Seminare richten sich an Studierende im 3. Fachsemester, die die Vorlesungen Lernen und Evolution bereits besucht haben.

Außerdem sind die Seminare Teil des Moduls "Motivation und Handlung" in den BSc-Studiengängen für Drittsemester.

Von Montag, den 21. Juli 2003 ab 9.00 Uhr s.t. bis Freitag, den 28. Juli hängen am Schwarzen Brett der Arbeitsgruppe Motivationspsychologie die Teilnehmerlisten aus, in die sich die Interessentinnen und Interessenten eintragen können (Bitte keine Mehrfacheintragungen!)

Literatur:

Siehe Vorlesung "Motivation und Emotion"

Entwicklungspsychologie

110 401 V Entwicklungspsychologie: Geburt und Kindheit
2st., Fr 11.00-13.00, HGA 10
3.FS, b, Credits: 3

Schölmerich

Empfohlenes Semester: 3 Credit-Point: 3

Kommentar:

Der erste Teil der Vorlesung Entwicklungspsychologie umfasst soziale, emotionale und kognitive Humanentwicklung von der Zeugung bis in die Kindheit. Ziel der Vorlesung ist es, die Entwicklungspsychologie in ihrer ganzen Vielfalt überblicksartig darzustellen. Teil I umfasst folgende Themen: 1. Prinzipien und Modelle der Entwicklung; 2. der Beginn des Lebens: Zeugung, vorgeburtliche Entwicklung; 3. psychische Funktionen des Neugeborenen: Reflexe und Sinne; 3. soziale Fähigkeiten des Säuglings und Verhalten des Erwachsenen; 4. Bindung und Bonding; 5. Temperament; 6. Sprachentwicklung und Sprachstörungen; 7. Entwicklung der Emotionen; 8. Geschlechtsrollenentwicklung; 9. Selbstkonzept und Theory of mind; 10. von Baldwin zu Piaget; 11. von Piaget zu Nachfolgern.

In engem zeitlichen Zusammenhang mit der Vorlesung stehen die Begleitseminare, in denen zu den einzelnen Themen empirische Studien detaillierter diskutiert werden können.

Literatur:

Ausgewählte Kapitel aus Oerter, R. & Montada, L. (2002). Entwicklungspsychologie, 5. Auflage. Weinheim: Psychologie Verlags Union und Harris, M. & Butterworth, G. (2002). Developmental psychology: a student's handbook. Hove: Psychology Press.

110 402 S Entwicklungspsychologisches Grundseminar I
2st., Mo 14.00-16.00, GAFO 03/974
3.FS, TS/LS, b

Hülser

Empfohlenes Semester: 3

Kommentar:

Die Veranstaltung ist ein Begleitseminar zur Vorlesung Entwicklungspsychologie I: Soziale, emotionale und kognitive Entwicklung von der Zeugung bis in die Kindheit.

15 Studierende können einen Leistungsschein erwerben, wofür neben Anwesenheit das Lesen der Grundlagenliteratur sowie die Vorbereitung und Präsentation eines Referates

Voraussetzungen sind. Die Referate folgen den Themen der Vorlesung.

Weiterhin werden an 15 Studierende Teilnahme­scheine vergeben. Voraussetzung ist neben der regelmäßigen Teilnahme am Seminar die eigenständige Vorbereitung der Grundlagenliteratur sowie die Unterstützung der Referenten als ModeratorIn in einer Sitzung. Eine ausführliche Liste mit den Themen und der Literatur wird in der ersten Sitzung verteilt.

110 403 S Entwicklungspsychologisches Grundseminar I
2st., Do 09.00-11.00, GAFO 04/425
3.FS, TS/LS, b

Pinnow

Empfohlenes Semester: 3

Kommentar:

Die Veranstaltung ist ein Begleitseminar zur Vorlesung Entwicklungspsychologie I: Soziale, emotionale und kognitive Entwicklung von der Zeugung bis in die Kindheit.

15 Studierende können einen Leistungsschein erwerben, wofür neben Anwesenheit das Lesen der Grundlagenliteratur sowie die Vorbereitung und Präsentation eines Referates

Voraussetzungen sind. Die Referate folgen den Themen der Vorlesung.

Weiterhin werden an 15 Studierende Teilnahme­scheine vergeben. Voraussetzung ist neben der regelmäßigen Teilnahme am Seminar die eigenständige Vorbereitung der Grundlagenliteratur sowie die Unterstützung der Referenten als ModeratorIn in einer Sitzung. Eine ausführliche Liste mit den Themen und der Literatur wird in der ersten Sitzung verteilt.

Differentielle Psychologie und Persönlichkeitsforschung

110 501 V Einführung in die Differentielle Psychologie u.
Persönlichkeitsforschung I
2st., Do 11.00-13.00, HGA 20
3.FS, b, Credits: 3

Stränger

Empfohlenes Semester: 3 **Credit-Point:** 3

Kommentar:

Dieses Grundlagenfach bzw. Modul beschreibt und erklärt die Unterschiedlichkeit der Menschen in Teilbereichen derjenigen psychischen Funktionen, die die Allgemeine Psychologie I + II unter dem Blickwinkel der durchschnittlichen Funktionsweise behandelt (z.B. Emotion, Motivation, Denken). Situationsübergreifende und zeitlich stabile Unterschiede in den psychischen Funktionen von Personen werden zu vielfältigen „Persönlichkeitsmerkmalen“ zusammengefasst (z.B. Ängstlichkeit, Intelligenz). Es wird auch die Frage behandelt, wie solche Merkmale unter dem Einfluss von Situationen oder Aufgaben das Handeln und Erleben beeinflussen. Dieses Grundlagenfach hat enge Nachbarn: Während wir normale Ausprägungen von Persönlichkeitsmerkmalen bearbeiten, hat die Klinische Psychologie mit extremen Varianten zu tun (z.B. Ängstlichkeit vs. Angststörungen). Methoden zur Feststellung von Persönlichkeitsmerkmalen nehmen auch im Anwendungsfach Psychologische Diagnostik breiten Raum ein. Entwicklungspsychologie kann bei der Merkmalsstabilität und bei Determinanten der Persönlichkeitsmerkmale ins Spiel kommen.

Bekannte amerikanische Lehrbücher führen in dieses Fach meist über große Theoriegruppen („Paradigmen“) ein. Das macht die Vielfalt von Einzeltheorien, Merkmalen, Methoden, Einflussgrößen und Anwendungsaspekten zu Beginn überschaubar. Dem folge ich, obwohl Paradigmen in der aktuellen Forschung explizit viel weniger auftauchen als Merkmale. Ihre Kenntnis erleichtert aber die Orientierung – nicht nur in diesem Fach. Im Winter behandle ich nach der Einführung allgemeiner Begriffe in Ausschnitten zwei Paradigmen: Die Freudsche Psychoanalyse als historisch einflussreiche klinische Theorie und die nach schwerer Krise wieder belebten „Eigenschaftstheorien“ (Allport, Cattell, Eysenck, Costa & McCrae) am Beispiel der „Allgemeinen Intelligenz“ und der „Temperamentsfaktoren“. Weitere Richtungen und verbundene Merkmale folgen im Sommer.

Literatur:

Liebert, R.M., & Liebert, L.L. (1998). Liebert & Spiegler's Personality: Strategies and Issues. Pacific Grove, Ca, USA: Brooks/Cole. (gut zur Einführung)
Amelang, M., & Bartussek, D. (2015). Differentielle Psychologie und Persönlichkeitsforschung. Stuttgart: Kohlhammer. (sehr gut zum Nachschlagen)
Asendorpf, J. (19992 , 20033). Psychologie der Persönlichkeit. Berlin: Springer.

Ergänzendes Lehrangebot

110 502 S Grundseminar zur Differentiellen und
Persönlichkeitspsychologie I, Gr. A
2st., Do 14.00-16.00, GAFO 03/901
3.FS, b

Stränger

Empfohlenes Semester: 3

Kommentar:

In diesem Begleitseminar zu meiner Vorlesung werden Themen aus der Vorlesung und den Begleittexten diskutiert, veranschaulicht und exemplarisch erweitert. Jedes der beiden Seminare beginnt nach der 1. Vorlesung mit der Vorbesprechung. Wenn ich z.B. in der Vorlesung Ausschnitte der klassischen Psychoanalyse behandle, werden wir hier zugeordnete diagnostische Verfahren und Persönlichkeitsmerkmale besprechen. Wenn ich in der Vorlesung Eigenschaftstheorien und exemplarische Merkmale wie Allgemeine Intelligenz oder Temperamentsmerkmale vorstelle, werden wir uns hier Intelligenztests oder Persönlichkeitsfragebogen sowie Forschungs- und Praxis-Beispiele ansehen.

Die beiden Vorlesungen und die Begleitseminare des Winter- und Sommersemesters sind eng am „Klausurstoff“ orientiert. Da Diplom- und Bachelor-Prüfungsordnungen in diesem Gebiet (in Bochum) keinen Seminarbesuch fordern, nehmen Sie ganz freiwillig an diesem Seminar teil. Stellen Sie sich aber bitte darauf ein, dass Sie trotzdem etwas dazu beitragen. Je nach Beitrag erhalten Sie einen Teilnahme- oder einen Leistungsschein. Studierende mit Psychologie als Nebenfach können nach Maßgabe freier Plätze ebenfalls einen Schein erwerben.

Wenn Sie an einem der Begleitseminare teilnehmen, hören Sie bitte regelmäßig die Vorlesung und lesen Sie die begleitenden Texte. Texte, Vorlesung und Seminarthemen sind nämlich aufeinander abgestimmt. Wenn Sie sich an dem zweisemestrigen Programm laufend aktiv beteiligen, erledigen Sie einen erheblichen Teil Ihrer Vorbereitung zur Vordiplom-/ bzw. Modul-Klausur in diesem Fach. Ich halte es für sinnvoller, wenn Sie den Stoff in kleinere Einheiten aufteilen, als wenn Sie kurz vor der Klausur „alles“ erstmals bearbeiten.

Literatur:

Siehe Angaben zur Vorlesung.

Zu Beginn gibt es eine ausführliche Literaturliste der Begleittexte zu Vorlesung und Seminar. Diese Texte stehen gesammelt in einem Ordner in der Institutsbibliothek.

110 503 S Grundseminar zur Differentiellen und
Persönlichkeitspsychologie I, Gr. B
2st., Mo 11.00-13.00, GAFO 03/901
3.FS, b

Stränger

Empfohlenes Semester: 3

Kommentar:

In diesem Begleitseminar zu meiner Vorlesung werden Themen aus der Vorlesung und den Begleittexten diskutiert, veranschaulicht und exemplarisch erweitert. Jedes der beiden Seminare beginnt nach der 1. Vorlesung mit der Vorbesprechung. Wenn ich z.B. in der Vorlesung Ausschnitte der klassischen Psychoanalyse behandle, werden wir hier zugeordnete diagnostische Verfahren und Persönlichkeitsmerkmale besprechen. Wenn ich in der Vorlesung Eigenschaftstheorien und exemplarische Merkmale wie Allgemeine Intelligenz oder Temperamentsmerkmale vorstelle, werden wir uns hier Intelligenztests oder Persönlichkeitsfragebogen sowie Forschungs- und Praxis-Beispiele ansehen.

Die beiden Vorlesungen und die Begleitseminare des Winter- und Sommersemesters sind eng am „Klausurstoff“ orientiert. Da Diplom- und Bachelor-Prüfungsordnungen in diesem Gebiet (in Bochum) keinen Seminarbesuch fordern, nehmen Sie ganz freiwillig an diesem Seminar teil. Stellen Sie sich aber bitte darauf ein, dass Sie trotzdem etwas dazu beitragen. Je nach Beitrag erhalten Sie einen Teilnahme- oder einen Leistungsschein. Studierende mit Psychologie als Nebenfach können nach Maßgabe freier Plätze ebenfalls einen Schein erwerben.

Wenn Sie an einem der Begleitseminare teilnehmen, hören Sie bitte regelmäßig die Vorlesung und lesen Sie die begleitenden Texte. Texte, Vorlesung und Seminarthemen sind nämlich aufeinander abgestimmt. Wenn Sie sich an dem zweisemestrigen Programm laufend aktiv beteiligen, erledigen Sie einen erheblichen Teil Ihrer Vorbereitung zur Vordiplom-/ bzw. Modul-Klausur in diesem Fach. Ich halte es für sinnvoller, wenn Sie den Stoff in kleinere Einheiten aufteilen, als wenn Sie kurz vor der Klausur „alles“ erstmals bearbeiten.

Literatur:

Siehe Angaben zur Vorlesung.

Zu Beginn gibt es eine ausführliche Literaturliste der Begleittexte zu Vorlesung und Seminar. Diese Texte stehen gesammelt in einem Ordner in der Institutsbibliothek.

Sozialpsychologie

110 601 S Ideologie und soziale Repräsentationen
2st., Fr 09.00-11.00, GAFO 02/367
1.-3.FS, TS/LS, d

Heinemann

Empfohlenes Semester: 1**Kommentar:**

Die Veranstaltung befaßt sich mit sozialpsychologischen und soziologischen Theorien der "Weltsicht" - der kollektiven Überzeugungen die von vielen Mitgliedern der Gesellschaft geteilt werden (Stroebe et al., 2002, S. 232). Solche Konzepte gehen über die klassische Einstellungsforschung hinaus und gehören zum Grenzbereich zwischen psychologischer und soziologischer Sozialpsychologie.

Konkrete Themen sind u.a.
die Sozialpsychologie der Ideologie (Michael Billig),
Ideologie und Utopie (Karl Mannheim),
die Theorie sozialer Repräsentationen (Serge Moscovici).

Inhaltliche Verbindungen bestehen z.B. zu Vorurteilen und Diskriminierung, zu Theorien des Selbst und der sozialen Identität sowie zu Massenpsychologie und Propaganda.

Literatur:

Die Literatur wird zu Veranstaltungsbeginn bekanntgegeben. Für Interessierte lohnt sich nach wie vor ein Blick in

Billig, M. (1982). Ideology and Social Psychology. Oxford: Blackwell

Methodenlehre

110 701 V Methodenlehre I

2st., Mo 09.00-11.00, HGA 20

1.FS, b, Credits: 3

Diepgen

Empfohlenes Semester: 1 Credit-Point: 3

Voraussetzungen:

Voraussetzungen: Bereitschaft zur kontinuierlichen Mit- und pünktlichen Nacharbeit.

Kommentar:

Die Vorlesung gibt einen Überblick über die wichtigsten Teilgebiete der Methodenlehre und ist Grundlage für die Veranstaltungen in diesem Fach in den kommenden Semestern. Die Inhalte werden sich im ersten Teil auf grundlegende wissenschaftstheoretische Überlegungen beziehen, im zweiten Teil auf ausgewählte Grundlagen statistischer Verfahren. Zunächst geht es um elementare deskriptivstatistische Konzepte, danach um wahrscheinlichkeitstheoretische Grundlagen der Inferenzstatistik und schließlich um nonparametrische Tests.

Es wird dringend der Besuch der parallel angebotenen Tutorien empfohlen.

Seitens des Dozenten ist diese Vorlesung zunächst für den wissenschaftlichen Diplomstudiengang konzipiert (Stand 19.07.02). In Unkenntnis über die Ziele und Inhalte, Studien- und Prüfungsordnungen der neuen Bachelor-Studiengänge "Psychologie" und "Wirtschaftspsychologie" ist dem Dozenten die Relevanz seiner Vorlesung für diese neuen Studiengänge unbekannt und zweifelhaft.

Literatur:

Literatur:

Wottawa, H. (1993). Psychologische Methodenlehre. Eine orientierende Einführung.

Weinheim/München: Juventa.

Diepgen, R. u.a. (1992). Stochastik. Berlin: Cornelsen.

Skripten "Parameterfreie Verfahren", "Tabellen", "Einführung in die Beschreibende Statistik", "Elementare Stochastik" (erhältlich in der Testothek).

110 702 V Methodenlehre III

2st., Mo 16.00-18.00, HGA 20

3.FS, b, Credits: 3

Diepgen

Empfohlenes Semester: 3 Credit-Point: 3

Voraussetzungen:

Voraussetzungen: gründliche Kenntnis der Inhalte der Vorlesungen zur Methodenlehre I und II.

Kommentar:

Anknüpfend an die Vorlesungen zur Methodenlehre I und II geht es zunächst um die kritische Reflexion der dort behandelten klassischen Neyman-Pearson-Statistik sowie die skizzenhafte Diskussion

von Modifikationen und Alternativen dazu, nämlich sequentieller Verfahren im Sinne von Wald sowie bayesscher Ansätze. Danach folgt die Behandlung einiger deskriptivstatistischer Verfahren, namentlich Faktorenanalyse und Clusteranalyse.

Als Vorbereitung wird dringend die Wiederholung des bisherigen Stoffes aus der Methodenlehre empfohlen.

Literatur:

Bortz, J.(1998)

Lehrbuch der Statistik für Sozialwissenschaftler. Berlin: Springer

110 703 Ü Übungen zur Methodenlehre I, Gr. A
2st., Di 11.00-13.00, GAFO 04/425
Di 11.00-13.00, GAFO 02/364
Di 11.00-13.00, GAFO 03/252
1.FS, b, Credits: 3

Diepgen

Empfohlenes Semester: 1 Credit-Point: 3

Kommentar:

Im ersten Teil allgemeine Einführung in Studientechniken u.ä.. Im zweiten Teil übende Vertiefung des in der Vorlesung dargestellten Stoffes. Arbeit in mehreren Kleingruppen unter Leitung von Tutoren.

Raumverteilungen werden in der ersten Vorlesung in "Methodenlehre I" und am Informationsbrett der Arbeitseinheit für Methodenlehre bekanntgegeben.

110 704 Ü Übungen zur Methodenlehre I, Gr. B
2st., Di 14.00-16.00, GAFO 02/364
Di 14.00-16.00, GAFO 02/365
Di 14.00-16.00, GAFO 03/252
1.FS, b, Credits: 3

Diepgen

Empfohlenes Semester: 1 Credit-Point: 3

Kommentar:

Im ersten Teil allgemeine Einführung in Studientechniken u.ä.. Im zweiten Teil übende Vertiefung des in der Vorlesung dargestellten Stoffes. Arbeit in mehreren Kleingruppen unter Leitung von Tutoren.

Raumverteilung werden in der ersten Vorlesung in "Methodenlehre I" und am Informationsbrett der Arbeitseinheit für Methodenlehre bekanntgegeben.

110 705 Ü Übungen zur Methodenlehre III, Gr. A
2st., Mo 11.00-13.00, GAFO 05/609
Mo 11.00-13.00, GAFO 02/364
Mo 11.00-13.00, GAFO 03/974
3.FS, b, Credits: 3

Diepgen

Empfohlenes Semester: 3 Credit-Point: 3

Kommentar:

Vertiefung des in der Vorlesung dargestellten Stoffes. Arbeit in mehreren parallelen Kleingruppen unter Leitung von Tutoren.
Raumverteilungen werden in der ersten Vorlesung "Methodenlehre III" und am Informationsbrett der Arbeitseinheit für Methodenlehre bekanntgegeben.

110 706 Ü Übungen zur Methodenlehre III, Gr. B
2st., Mo 14.00-16.00, GAFO 05/609
Mo 14.00-16.00, GAFO 02/364
Mo 14.00-16.00, GAFO 03/252
3.FS, b, Credits: 3

Diepgen

Empfohlenes Semester: 3 Credit-Point: 3

Kommentar:

Vertiefung des in der Vorlesung dargestellten Stoffes. Arbeit in mehreren parallelen Kleingruppen unter Leitung von Tutoren.
Raumverteilungen werden in der ersten Vorlesung "Methodenlehre III" und am Informationsbrett der Arbeitseinheit für Methodenlehre bekanntgegeben.

Ergänzendes Lehrangebot

110 710 Ü Ergänzungen zur Methodenlehre I: Brückenkurs
2st., Fr 09.00-11.00, GAFO 04/425
1.FS, b

Diepgen

Empfohlenes Semester: 1

Kommentar:

Dieser Kurs richtet sich an Studierende mit Defiziten in der mathematischen Vorbildung, um diese in der Statistikausbildung besonders zu unterstützen.

110 711 S Ergänzungen zur Methodenlehre I: Vertiefungen
2st., Fr 11.00-13.00, GAFO 04/255
1.FS, b

Diepgen

Empfohlenes Semester: 1

Voraussetzungen:

Voraussetzungen: gute mathematische Vorbildung oder die Bereitschaft sich entsprechend einzuarbeiten.

Kommentar:

Dieser Kurs richtet sich an besonders motivierte Studierende mit Interesse an Vertiefungen und Ergänzungen gegenüber dem Standardcurriculum der Statistikausbildung.

110 712 Ü Methoden in der Forschungspraxis
2st., Fr 14.00-16.00, GAFO 04/425
3.FS, b

Diepgen

Empfohlenes Semester: 3**Voraussetzungen:**

Kenntnis des Stoffes der Vorlesungen Methoden I und II, paralleler Besuch der Vorlesung Methoden III.

Kommentar:

Es werden konkrete Beispiele aus der Forschungspraxis anhand der in der Klausursammlung dokumentierten Artikel ("Offene Beispiele") ausführlich kritisch diskutiert.
Diese Übung dürfte insbesondere der Klausurvorbereitung zugute kommen.

110 713 S Einführung in die Datenanalyse mit SPSS
2st., Mo 10.00-12.00, GAFO 04/615 29.03.2004
Di 10.00-12.00, GAFO 04/615 30.03.2004
Mi 10.00-12.00, GAFO 04/615 31.03.2004
Do 10.00-12.00, GAFO 04/615 01.04.2004
Fr 10.00-12.00, GAFO 04/615 02.04.2004
alle FS, a

Tanzius

Voraussetzungen:

Der sichere Umgang mit dem Betriebssystem Windows.

Kommentar:

Dieses Seminar richtet sich an alle, die noch gar keine Erfahrung mit der Statistiksoftware SPSS haben. Gemäß des Prinzips der Handlungsablauforientierung werden die folgenden Themen behandelt: Kodieren/Eingeben der Daten, Festlegen des Auswertungsziels, Erstellen der Auswertungsanweisung, Ergebnisbetrachtung und ggf. Modifizieren der Auswertungsanweisung, Interpretation des Ergebnisses.

Literatur:

Zur Vertiefung der Thematik, eignet sich die Lernprogramm-CD "Das ABC der Teststatistik für SPSS" (Infos dazu unter: www.ruhr-uni-bochum.de/leuchtturm).

110 714 S Grundlagen der Teststatistik mit SPSS
2st., Do 14.00-16.00, GAFO 04/615
alle FS, a

Tanzius

Voraussetzungen:

Der sichere Umgang mit dem Betriebssystem Windows.

Kommentar:

Dieses Seminar richtet sich an alle, die noch gar keine Erfahrung mit der Statistiksoftware SPSS haben. Gemäß des Prinzips der Handlungsablaufforientierung werden die folgenden Themen behandelt: Kodieren/Eingeben der Daten, Festlegen des Auswertungsziels, Erstellen der Auswertungsanweisung, Ergebnisbetrachtung und ggf. Modifizieren der Auswertungsanweisung, Interpretation des Ergebnisses.

Darüber hinaus werden die gebräuchlichsten statistischen Testverfahren besprochen und in der praktischen Anwendung mit SPSS erprobt.

Literatur:

Zur Vertiefung der Thematik, eignet sich die Lernprogramm-CD "Das ABC der Teststatistik für SPSS" (Infos dazu unter: www.ruhr-uni-bochum.de/leuchtturm).

Physiologie

(Aushang Anfang des Semesters beachten)

111 801 S Seminar zur Vorlesung Physiologie für Psychologen
2st., Fr 15.00-17.00, GAFO 04/271
1.-3.FS, a 14-tägig

See

Empfohlenes Semester: 1

Kommentar:

Das Seminar behandelt als Diskussionsseminar ausgewählte Themen der Physiologie. Die Seminarthemen werden, ebenso wie die zugrunde gelegte Literatur, in der Vorbesprechung gemeinsam festgelegt.

209 900 Neuro- und Sinnesphysiologie für Psychologen
3st., Mo 08.00-09.00, HMA 30
Di 08.00-09.00, HMA 30
Mi 08.00-09.00, HMA 30

Kiwull-Schöne